

# ÜberLebensMittel der Natur

## Eine Kräuterwanderung in der Nähe von Öhringen

Manches „Unkraut“ macht sich besser auf dem Teller anstatt auf dem Kompost. Christine weckte bei ihren Projektteilnehmer\*innen Lust aufs Kräutersammeln.



### *Was war die Motivation zur Verwirklichung dieses Projektes?*

„In meinem Freiwilligendienst habe an (gentechnisch veränderten) Sojaanbau-Anlagen gesehen, wie in die Natur eingegriffen wird und welche Auswirkungen das hat. Pflanzen, die auf unseren Wiesen und in unseren Wäldern wachsen, haben einen Gesundheitswert für uns. Sie sind auf unsere Körper und auf unsere Jahreszeiten fein abgestimmt. Sie können viele Lebensmittel, die wir im Supermarkt kaufen, ersetzen. Wenn unser Wissen darüber wächst, können wir höhere Lebensqualität erreichen.“

### *Was sollte erreicht werden?*

- ✓ Es sollte zu einem kritischen Umgang mit Lebensmitteln und der Nutzung und Wertschätzung einheimischer Lebensmittel von Wiese und Wald angeregt werden.
- ✓ Es sollten bis zum 12. Juli 2015 Flyer erstellt werden, auf denen Vogelmiere, Löwenzahn, Brennnessel, Spitzwegerich, Gänseblümchen beschrieben und Rezepte genannt werden. Die Flyer sollten 150 Mal gedruckt und in der Innenstadt von Basel verteilt werden. Im Zuge der Verteilaktion wollten wir mit mindestens 20 Leuten ins Gespräch kommen.

### *Wer sollte erreicht werden?*

- ✓ Direkte Zielgruppe: Bürger\*innen; Tourist\*innen; meine Projektpartnerin
- ✓ Indirekte Zielgruppe: Angehörige, die von unseren Standbesucher\*innen davon erfahren

### *Was ist konkret passiert? Was wurde erreicht?*

„Meine Projektpartnerin ist Anfang Juli abgesprungen. Leider habe ich keinen Ersatz für sie gefunden und habe dann das Projekt abgewandelt. Einen Flyer habe ich nicht erstellt. Ich habe am 10. Oktober 2015 eine Kräuterwanderung durchgeführt. Es ging für die fünf Bekannte und Verwandte von mir um einheimische Kräuter. Die Teilnehmenden konnten die Pflanzen betrachten und danach selbst auffinden. Die Vorteile der einheimischen Wildkräuter gegenüber importierten Lebensmitteln wurden dargestellt.“



### *Bemerkungen zur Umsetzung*

**Besonderheiten:** Besonders gefallen haben mir der Spaziergang an der frischen Luft und das Interesse der Teilnehmenden.

**Verbesserungsvorschläge:** Beim nächsten Mal würde ich den Zeitrahmen enger fassen und alles in kürzerer Zeit abwickeln. Somit könnte langes Hinausschieben überwunden werden und auch die Projektpartnerin könnte schneller Ergebnisse sehen, was die Motivation steigern würde und ein Abspringen eventuell verhindern könnte.



### *Eckdaten*

**Projektorganisatorin:** Christine Meng (christine.meng@gmx.de) war mit dem ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen in Paraguay.

**Projektdatum/-ort:** 10. Oktober 2015/ In der Nähe von Öhringen

**Stichworte:** Lebensmittel, Stadtrundgang, Ernährung, Pflanzen